

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

43. Jahrgang.

Nr. 27.

Dienstag, den 3. März

1896.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Sonnabend, den 14. März 1896, Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungs- und Besprechungslokal der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 28. Februar 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirking.

Donnerstag, den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr

sollen im Versteigerungslokal des hiesigen Amtsgerichts ca. 100 Stück Plüsch- und Sammet-Gauben versteigert werden.
Eibenstock, den 28. Februar 1896.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.
Aktuar Böhme.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Regierungsbehörde ist von dem Stadtrath unter Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen worden,
den Zinsfuß für die Einlagen in hiesiger Sparkasse vom 1. Juli d. J. ab von 3 1/2 auf 3 1/4 % herabzusetzen.
In Gemäßheit des revidierten Sparassensregulativs vom 20. März 1888 § 8 Abs. 5 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Eibenstock, den 28. Februar 1896.

Der Rath der Stadt.
Dr. Körner.

Kirchner.

Bekanntmachung,

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

An dem bevorstehenden **Dinstag** darf nur der Verkauf von **Brod** und **weißer Bäckerwaare, von sonstigen Ge- und Materialwaaren, von Milch, sowie der Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags**, mit Ausschluß von 2 Stunden von Beginn des Vormittagsgottesdienstes an, stattfinden; alle übrigen Verkaufsstellen sind während des ganzen Tages geschlossen zu halten.
Zuwiderhandlungen sind mit Geldstrafe bis zu 600 Mark oder mit Haft zu bestrafen.
Eibenstock, den 29. Februar 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Onüchtel.

Bekanntmachung,

die Einführung von Rabatten bei der Wasserentnahme betreffend.

Wir haben nach Gehör des Wasserausschusses mit Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, den Wasserabnehmern, die eine durch Wassermesser nachgewiesene größere Wassermenge im Jahre verbrauchen, und zwar bei Entnahme
von mehr als 200 cbm 10 %
" " " 500 " 15 %
" " " 800 " 20 %
des Jahreswassersinses bei Zahlung des letzten Wasserzinstermine zurückzuerläßen. Diese Rabatte werden zunächst nur für das Jahr 1896 in Aussicht gestellt, die endgültige Regelung soll erst erfolgen, wenn die Erfahrungen des Jahres 1896 vorliegen.
Eibenstock, am 27. Februar 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

Der Abgabenrestant **Nr. 212** des Verzeichnisses der dem Tanz- und Schankstättenverbot unterstellten Personen ist zu **Kreiden**.

Stadtrath Eibenstock, am 28. Februar 1896.
Dr. Körner.

Die Arbeiterversicherungsgesetze

haben in Deutschland bereits eine umfang- und segensreiche Wirkung ausgeübt, wie sich aus den dem Reichstage vorgelegten Berichten ersehen läßt. Trotz ihrer verhältnismäßigen Neuheit sind sie bereits so sehr in Fleisch und Blut des Volksganges übergegangen, daß man ihre Wirksamkeit als etwas Selbstverständliches auffaßt, wofür man nicht besonders erkenntlich zu sein braucht. Man würde die wohlthätigen Folgen der einschlägigen Gesetzgebung erst dann voll zu schätzen wissen, wenn etwa die Versicherungen plötzlich außer Kraft träten, woran natürlich nicht zu denken ist.

Zum Zweck der Durchführung der Unfallversicherung bestehen z. B. insgesammt 112 Berufsgenossenschaften, darunter 64 gewerbliche mit 426,335 Betrieben und 5,243,965 versicherten Personen und 48 land- und forstwirtschaftliche mit 4,793,256 Betrieben und 12,289,415 versicherten Personen. Dazu kommen noch 144 Reichs- und Staats- und 268 Provinzial- und Kommunal-Ausführungsbehörden mit zusammen 658,367 versicherten Personen, so daß am Schlusse des Jahres 1895 über 18 Millionen Personen gegen Unfall versichert waren. Hierzu treten noch die bei den 13 Versicherungsanstalten der Bauwerks-Berufsgenossenschaften und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft versicherten Personen. In der Gesamtzahl, die auch alle versicherten landwirtschaftlichen Unternehmer sowie die landwirtschaftlich im Nebenberuf beschäftigten Personen umfaßt, dürften eine bis anderthalb Millionen solcher Personen doppelt erscheinen, die gleichzeitig in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt und versichert sind.

Die Zahl der angemeldeten Unfälle betrug nach der vorläufigen Ermittlung 309,468, die der entschädigten Unfälle 76,964, von denen 6280 den Tod, 2129 eine dauernde völlige, 42,447 eine dauernde theilweise und 25,098 eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge hatten. Die verausgabten Entschädigungen (Renten) betragen 50,172,082 Mark gegen 44,281,736 im Jahre 1894. Entschädigungen (Renten) wurden im Jahre 1895 gezahlt oder angewiesen an 277,133 Verletzte, 29,071 Wittwen Geldtdeter, 54,356 Kinder und 1952 Ascendenten Geldtdeter. Daneben erhielten noch 8017 Ehefrauen, 17,437 Kinder und 218 Verwandte von Verletzten in aufsteigender Linie, die in Krankenhäusern untergebracht waren, die gesetzlichen Unterstüßungen gezahlt oder angewiesen, so daß im Jahre 1895 zusammen 388,184 Personen der Wohlthaten der Unfallversicherung theilhaftig geworden sind.

Ueber die Invaliditäts- und Altersversicherung ist folgendes zu berichten: Vom 1. Januar 1891 bis Ende 1895 wurden im ganzen 425,477 Renten, und zwar 156,027 Invaliden- und 269,450 Altersrenten anerkannt. Davon entfallen auf die 31 Versicherungsanstalten 144,770 Invaliden- u. 267,682

Altersrenten, auf die 9 Kassenrichtungen 11,257 Invaliden- und 4868 Altersrenten. Im Jahre 1895 bezogen rund 217,600 Personen Altersrente und 130,900 Personen Invalidenrente, also rund 348,500 Personen überhaupt Rente. Da sich unter diesen rund 800 Personen befinden, deren Altersrente im Laufe des Jahres in Invalidenrente umgewandelt wurde, und die Personen deshalb vorstehend doppelt gezählt sind, so stellt sich die wirkliche Zahl der Rentenempfänger des Jahres 1895 auf rund 347,700 Personen, an welche insgesammt 42,1 Millionen M. und zwar an Altersrenten rund 26,6 Millionen M., an Invalidenrenten 15,5 Millionen M. gezahlt sind.

Die von den Versicherungsanstalten seit dem 1. Januar 1891 festgesetzten Renten repräsentieren überschlägig ein Deckungskapital von rund 203,2 Mill. M., und mit Einschluß der an den Reservefonds abzuführenden Beträge in Höhe von rund 40,2 Mill. M. ein Kapital von rund 243,2 Mill. M. Dem steht nach Abzug der gesammten Verwaltungskosten eine Einnahme aus Beiträgen gegenüber von rund 85,2 Mill. M. im Jahre 1891, 84 Mill. M. im Jahre 1892, 85,2 Mill. M. im Jahre 1893, 87,2 Mill. M. im Jahre 1894 und 89,2 Mill. M. im Jahre 1895, zusammen von 432 Mill. M. Es verbleibt demgemäß, ohne Berücksichtigung der Zinsen zur Deckung der Beitragsleistungen und der infolge der längeren Dauer der Beitragsleistung allmählich höher werdenden Invalidenrenten ein Kapital von rund 188,2 Mill. M.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Trotz aller gegentheiligen Meldungen versichert die „Köln. Ztg.“, daß der Kaiser den Vorschlägen bezüglich einer Reform der vierten Bataillone bereits seine Zustimmung erteilt habe. Die organisatorischen Arbeiten seien bereits abgeschlossen; nur wirtschaftliche Fragen über die Unterbringung der neuen Regimenter nähmen noch Zeit in Anspruch. Deshalb sei es noch ungewiß, ob die Nachtragsforderung schon jetzt an den Reichstag gelangen werde. Das Blatt versichert ferner, die neue Organisation biete namentlich eine sehr erwünschte Gelegenheit, die Begrenzung zu vervollständigen, was sich angesichts verschiedener Schritte auf russischer Seite als nöthig herausgestellt habe.

— Berlin. Im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe hat am Freitag eine Konferenz unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Lohmann stattgefunden, um zur Frage der Konfektionsarbeit Stellung zu nehmen. An dieser Konferenz nahmen u. A. Theil von der Damen-Konfektion M. J. Meyer, von der Herren-Konfektion Rosenbaum und Göllop, der Vorsitzende des Gewerbegerichts u.

Schulz, von Arbeitervertretern Timm u. A. Der Zweck der Konferenz hat darin bestanden, zu erwägen, ob es sich empfehle, eine Enquete über die Lage der Arbeiter und Zwischenmeister zu veranstalten, und zu erörtern, wie viel von den Preisen der Konfektionäre die Arbeiter und Zwischenmeister bekommen. Die Anstellung einer Enquete wurde im Prinzip beschlossen. Befußt Berathung der Mittel und Wege soll in nächster Woche eine neue Konferenz abgehalten werden.

— Wiederholt ist schon mitgetheilt worden, daß die Engländer in Johannesburg darauf ausgingen, die Deutschen aus allen Geschäften und Betrieben dort zu entfernen, wie es ihnen auch unmöglich zu machen, daß sie Stellungen und Arbeit irgendwelcher Art erhalten. Jetzt kommt nun von dort die Nachricht, daß Ende Januar ein Flugblatt daselbst verbreitet wurde, worin die Angehörigen aller anderen Nationen: Australier, Kanadier, Amerikaner, Franzosen, Oesterreicher, Italiener u. s. w. aufgefordert werden, die Deutschen zu boykottieren, also denselben keinen Unterhalt, keine Arbeit mehr zu geben, als Bestrafung für ihre Einmischung in die Händel des Transvaalstaates.

— Nahezu drei Jahre sind seit der Eröffnung der Welt-Ausstellung von Chicago verfloßen, und noch bis heute haben, so schreibt man der „Kreuztg.“, die nordamerikanischen Ausstellungsbehörden die vertriehenen Medaillen nicht vertheilt. Unter den prämiirten deutschen Ausstellern herrscht über diese beispiellose Verschleppung großer Unwille, zumal alle ihre Bemühungen um Beschleunigung der Sache bisher erfolglos geblieben sind. Auf verschiedene Anfragen hat der deutsche Reichskommissar für die Ausstellung von Chicago, Geheimrath Wermuth, unlängst mitgetheilt, daß er an die Ausstellungsbehörden in Amerika fortgesetzt Vorstellungen gerichtet, daß schließlich das Auswärtige Amt diese Anfragen aufgenommen habe. Daraufhin sind von Nordamerika wiederholt Verträge erfolgt, zuletzt mit der Versicherung, daß die Ausständigung der Medaillen spätestens Ende Januar erfolgen sollte. Das ist nicht geschehen, auch die Bereitstellung von Abbildungen der Medaillen vor ihrer Ausgabe ist von den amerikanischen Ausstellungsbehörden abgelehnt worden. Wie erinnerrich, trat schon bei der ursprünglichen Zusammenkunft der Jury in Chicago eine bedenkliche Korruption zu Tage, die nur durch das Zusammenhalten der europäischen Aussteller bis zu einem gewissen Grade befeitigt werden konnte. Kennzeichnend ist auch diese Rücksichtslosigkeit der amerikanischen Ausstellungsbehörden, die allem Anschein nach nicht übel Lust haben, die Vertheilung noch einige Jahre hinauszuziehen, wenn nicht ganz zu unterlassen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 29. Februar. In der gestern Abend in der Bretschneider'schen Conditorei abgehaltenen Hauptver-